

## Silberstreif, am 26. März 2019, Beginn 19:00

**Anwesend:** Christian, Veronika, Martin, Gerhard, Michael, Krista, Erika, Wolfgang, Silvia, Barbara, Dorli, Rosemarie, Marie

### Programmpunkte

#### ♪ Dossenweg

#### ♪ Wohnbauförderung (WBF)

♪ WBF: der letzte Stand. Wer kann möglichst bald weitere Gespräche bezüglich Wohnbauförderung für Baugruppen führen? **Martin, Christian und Michael**

♪ Dir. Gröger wird sich mit Hr. Vilsecker treffen. Termin mit Dir. Gröger nach seinem Treffen mit Hr. Vilsecker

♪ Neue WBF würde bei Einkommens- und Altersgrenzen helfen.

♪ **Definitive Klärung**, wer aktiv bei dem Projekt GNEIS weiter dabei sein möchte.

♪ Dorli: Nr. 1: Andräviertel - zieht gerne den Freundinnen nach. 55 m<sup>2</sup>

♪ Wolfgang: offen für Gneis, aber auch für die Funkestraße gemeinsam 65 m<sup>2</sup>

♪ Veronika: mag die Gneiser nicht - die Idee des Projektes ist wichtig - verdient noch zu viel, gemeinsam 65 m<sup>2</sup> sind ok.

♪ Michael: präferiert Funkestraße, Gemeinschaftsidee wichtig

♪ Martin: Funkestraße 1. Wahl, wenig Angebote, an den gemeinsamen Projekten weiterarbeiten, Gruppe ist wichtig, mit 55 m<sup>2</sup> zufrieden

♪ Christian zieht nicht alleine in die Funkestraße - Gneis rückt näher, will auch nicht alleine altern - 55 m<sup>2</sup> sind ok.

♪ Gerhard: Funkestraße ist 1. Wahl, 55 m<sup>2</sup> sind ok - das Miteinander ist wichtig, verdient noch zu viel.

♪ Barbara: Funkestraße ist 1. Wahl; Generalmiete muss sein, würde nicht „nur mit Männern“ zusammenziehen, Dossenweg erscheint fremd (weit weg), will 55 m<sup>2</sup> - finanziell schwierig.

♪ Marie fühlt sich zusehends wohler in der Gruppe, 55 m<sup>2</sup> sind notwendig, ist förderwürdig, will zur Regeneration gerne ins Grüne.

♪ Rosemarie gefällt die Idee des Zusammenlebens - Schallmoos wir zunehmend mehr Verkehr haben (Umweltbelastung) - Dossenweg ist ok. gute Busanbindung, Almkanal, Bürgerlichkeit ist überall, katholischer, sozialer Aspekt ist groß, will nicht alleine zum Dossenweg - 55 m<sup>2</sup> sind ok.

♪ Erika kennt alle Vorzüge von Gneis und will dort bleiben, 55 m<sup>2</sup> sind ok, nicht förderwürdig, deshalb Generalmietvertrag.

♪ Silvia wohnt bei St. Virgil, Dossenweg ist ihr näher als die Stadt, Veränderung grundsätzlich nicht leicht, 55 m<sup>2</sup> sind genug, ist förderwürdig.

♪ Krista, derzeit in Aigen, will zum Dossenweg, hat immer südlich gewohnt, Bruder wohnt auch dort, Gneiser sind konservativ, 55 m<sup>2</sup> sind genug, ist förderwürdig, hohe Miete nicht erwünscht, 700 € sind Obergrenze. gemeinsame Küche muss sein, Stiegenhäuser sollen gut nutzbar sein.

#### ♪ Wohnraumkonzept

♪ Silberstreif erarbeitet **Vorgaben für Rahmenbedingungen** des Architektenwettbewerbs (Ausschreibung Ende Juni, Ergebnis September) - wir wollen das mit einer/einem Architekt/in machen. (2 Konzepte nach der alten und neuen WBF). Wer soll unser/e Architekt/in sein?

♪ Spannberger Ursula hat für den 24.4.2019, 18:00 - 22:00 zugesagt, weitere Termine folgen, weil wir mehr als 4 Stunden brauchen werden.

♪ Bei einer WBF neu rechnen wir mit ca. 150 m<sup>2</sup> Gemeinschaftsräumen, bei 55 m<sup>2</sup> ca. 605 € + Anteil für Gemeinschaftsräume ca. 700€ ohne BK

♪ Konkreter Ort unseres Solitärs = Nr. 7,

♪ Anzahl der Wohnungen, Größe der einzelnen Wohnungen,

♪ ganz konkrete Vorstellungen bezüglich Gemeinschaftsräume,

♪ Dachterrasse, Werkstätten, Stiegenhäuser, Begegnungszentren,

♪ Garten, Sauna, etc. ...

♪ Materialien, etc. ...

♪ Fertigstellung im Frühjahr 2022 sowohl Dossenweg, als auch Funkestraße.

♪ Auszug aus dem Protokoll von Gneis vom 13.3.2019

#### **Baugruppen:**

- Ob Baugruppen realisierbar sind (Finanzierung), muss spätestens vor Beginn eines Wettbewerbes feststehen. Als Standort für Baugruppen wären lt. Entwurf Gebäude in der Nähe des Quartiersplatzes geeignet (Baukörper Nr. 4,5,6)

Termine

Mitte April

Die nächsten Schritte

**Städtebauliches Konzept in Plan und Text**

(Abschlussbericht zum kooperativen Verfahren)

Grundlage für Flächenwidmungs- und

Bebauungsplan sowie im Sinne „städtebaulicher

Rahmenbedingungen“ für nachfolgende

qualitätssichernde Schritte

**Verkehrerschließung inkl. Flächenbedarf**

**Entwurf des Bebauungsplanes der Grundstufe für die Öffentlichkeitsarbeit**

Plan /Text (Bericht zur Verordnung) zur Festlegung der Ergebnisse des kooperativen Verfahrens

Ende April

**Öffentliche Abschlusspräsentation**

Vorstellung städtebauliches Leitbild und Entwurf

zum Bebauungsplan sowie weiterer

Verfahrensschritte

Mai

**Beschluss zur öffentlichen Auflage des**

**Flächenwidmungsplans und Entwurf des**

**Bebauungsplans der Grundstufe**

Juni/ Juli

**Öffentliche Auflage Flächenwidmungsplan und**

**Entwurf Bebauungsplan der Grundstufe**

Ab Herbst

**Realisierungsverfahren / Beschluss zum**

**Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan der**

**Grundstufe**

#### **Allfälliges:**

♪ Funkestraße: der letzte Stand (Christian erwartet einen Anruf von Hr. Sturmmayr)

♪ PamPam: Lankmayr: der letzte Stand: müssen Querriegel bauen, statisch zu schwierig.

♪ Fr, 26. April, Termin Inama CR und MF

♪ Fr. Strassl vom SIR einladen, wenn wir unser Raumkonzept haben.

♪ **Thema Generalmiete:** Mehrverdiener gleichen bei „MindestrentnerInnen“ aus.

♪ Adresse von Christina Wolthausen! Bitte Mail an Michael im Original

♪ Gerhard: Recherche Franz-Josef-Straße 16: Frau Ruf ist die Besitzerin (wohnt am Dossenweg), Haus wird ausgehöhlt, 595 m<sup>2</sup>, Haus von 1899 wird barrierefrei umgebaut, Gerhard kümmert sich um eine Termin mit Fr. Ruf.

**Nächster Termin:**

♪ Fixtermin 23. April 2019, 18:00 - 22:00

Ende: 21:15